

KINDERLACHEN ist kostbar!

Ein Magazin für alle Freunde der
Albert-Schweitzer-Kinderdörfer in Hessen



Ausgabe 04/2013

UNSER TAG DER OFFENEN TÜR

... und viele andere tolle Themen:

- Die Hanauer Gruppe stellt sich vor
- Weihnachten in der Familiengruppe
- 10 Jahre Kooperation mit dem deutschen Alpenverein



Inhalt

Editorial	Seite 2
Wenn der Name Programm und das Programm Name ist	Seite 3-4
Wie starte ich eine Gruppe?	Seite 5
Gemeinsam nach oben	Seite 6-7
Unser größter Wunsch	Seite 8-9
Ein voller Erfolg!	Seite 10-11
Mein erstes Weihnachten in der Familiengruppe	Seite 12-13
Brückenlauf	Seite 14-15
Fan Bus	Seite 16
Dies und das/Impressum	Seite 17-19
Unsere Standorte	Seite 20



Rüdiger Jährling und Dr. Wolfram Spannaus

Liebe Förderin, lieber Förderer,

in unseren Gruppen beginnt bereits der Endspurt für die Weihnachtsvorbereitungen und das Jahr 2013 neigt sich dem Ende. Wir möchten diesen Zeitpunkt nutzen, um auf ein turbulentes Jahr zurück zu blicken. Vor allem aber auf ein Jahr, das getragen wurde durch das Engagement von Menschen, die sich für die Kinder, Jugendlichen und Familien in unseren Albert-Schweitzer-Kinderdörfern in Hanau und Wetzlar eingesetzt haben. Die Kindergala, die große MFT-Tagung, der Tag des offenen Geländes und der Albert-Schweitzer-Tag sind Ereignisse dieses Jahres, in denen die Öffentlichkeit einen Einblick in das bunte Treiben in unseren Kinderdörfern bekommen konnte. Die Tage waren weit im Voraus geplant und jedes Fest für sich eine große Aufgabe für alle Beteiligten. Doch gerade die Tage „dazwischen“ sind die Momente, die die wahre Herausforderung unserer Arbeit ausmachen. Die Ereignisse und Nachrichten, auf die man nicht vorbereitet ist, die jedoch spontanes Handeln erfordern. So möchten wir uns an dieser Stelle nochmals bei den zahlreichen Spendern und Helfern für ihre Unterstützung bedanken, ohne die das Meiste nicht möglich gewesen wäre. Wir sind dankbar, dass wir auch im Jahr 2013 vielen Kindern mit schweren Erlebnissen und Schicksalsschlägen helfen konnten.

Ihnen, liebe Förderinnen und Förderer, wünschen wir einen harmonischen Jahresausklang, viel Spaß beim Lesen und freuen uns auch im Jahre 2014 jederzeit über Ihren persönlichen Besuch.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfram Spannaus

Rüdiger Jährling

Geschäftsführende Vorstände des
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.

Wenn der Name Programm und das Programm Name ist

Die Hanauer Gruppe – Chance und Herausforderung

Wenn Kinder und Jugendliche stationär in einer Familien- oder Wohngruppe in unserem Kinderdorf oder in anderen Einrichtungen untergebracht werden und in der Zukunft dort leben, dann ist dies oft der „letzte Akt“ einer langen Geschichte. Zumeist gab es vorher die unterschiedlichsten Hilfen in der Familie, aber Unterstützungsangebote konnten nicht so genutzt und Auflagen konnten nicht so umgesetzt werden wie erhofft oder gewünscht. Im Laufe dieser Zeit geht dann manchmal die gemeinsame Sicht von Jugendamt und Familie auf die Situation verloren, die Zusammenarbeit wird immer schwieriger. Oft ist dann die Unterbringung die „ultima ratio“, die letzte Möglichkeit. Doch diese Unterbringungen sind dann zumeist sehr schwierig und geprägt von den mühsamen Versuchen, Vertrauen wieder herzustellen und alle Beteiligten wieder für eine Zusammenarbeit ins Boot zu holen.

Das Kinderdorf und die Stadt Hanau haben sich vor zwei Jahren gemeinsam auf den Weg gemacht, um ein neues Projekt zu entwickeln, das zum Ziel hat, diese destruktive Dynamik zu durchbrechen. Entstanden ist die "Hanauer Gruppe", getragen von der Überzeugung, dass eben doch noch etwas geht, wenn es so aussieht, als ginge nichts mehr.

In der Hanauer Gruppe, die sich auf dem Gelände des Kinderdorfs befindet, leben Kinder und Jugendliche - allerdings nur für maximal ein halbes Jahr. In diesem halben Jahr wird intensiv mit dem ganzen Familiensystem gearbeitet: ein Kinder- und Jugendcoach im Gruppenalltag mit dem Kind und gleichzeitig ein Familiencoach mit den Eltern und ggf. den Geschwistern zuhause. Dabei werden für das Kind Schule, Freundeskreis, Vereine und alle sozialen Bezüge erhalten und die Gruppe ist ein Ort, in dem die Präsenz der Eltern ausdrücklich erwünscht ist. So entsteht ein Raum, in dem Zusammenleben ausprobiert werden kann und in dem Training und Kontakte im Alltag möglich sind.

FACH
ARTIKEL





Dabei stehen die Coaches jeweils an der Seite der Beteiligten. Gemeinsam werden Veränderungsziele vereinbart, an der Umsetzung gearbeitet und diese überprüft. Manchmal geht es hierbei nur auf den ersten Blick um schwierige Verhaltensweisen bei den Kindern oder Versäumnisse bei den Eltern. Auf den zweiten Blick wird aber klar, dass z.B. die Wohnsituation so schlecht ist, dass ein gutes Zusammenleben deswegen gar nicht möglich ist. Dann wird die Familie bei der Lösung dieser Fragen begleitet. Hierbei erfahren auch die Kinder in der Gruppe von diesen Anstrengungen, so dass ihnen deutlich wird, dass die Familie etwas tut, um die Situation zu verbessern und ein Zusammenleben wieder zu ermöglichen.



Kinder- und Familiencoach arbeiten eng zusammen, um immer wieder abzugleichen, welche nächsten Schritte sinnvoll und nötig sind. All dies geschieht in enger Absprache mit dem zuständigen Mitarbeiter des Hanauer Jugendamtes

- auf solch kurzem Dienstweg, dass schnell und unbürokratisch auf neue Fragen und Aufgaben reagiert werden kann. Sind dann die ersten Schritte gegangen, kann ein probeweises Zusammenleben in der Familie ausprobiert werden, wobei die Gruppe als Rückzugsraum erhalten bleibt. Auch bei Krisen kann das Kind bzw. der Jugendliche in die Gruppe zurückkommen, ohne dass der Gesamtprozess infrage gestellt wird. Gelingt es in der stationären Phase, nachhaltige Entwicklungen sichtbar werden zu lassen, und ist dann eine Rückkehr des Kindes in die Familie möglich, wird die gesamte Familie vom Familiencoach noch bis zu 18 Monate weiter betreut, um die zurückgelegten Schritte zu festigen und ggf. weitere einzuleiten.

Schon die ersten Erfahrungen zeigen, dass eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Familie, Jugendamt und Hanauer Gruppe entsteht. Sie macht Entwicklungen möglich, die zwar immer als Notwendigkeit im Raum standen, aber nicht mehr erreichbar schienen.

So ist die Hanauer Gruppe Programm und Ort zugleich - ein gemeinsames Projekt der Stadt und des Kinderdorfs, das Mut macht!

Wie starte ich eine Gruppe?

Alltagstücken und erste Erfahrungen aus dem Leben der Hanauer Gruppe

Ein neues Projekt mit einem neuen Team, mit einer Konzeption und einer Leistungsbeschreibung, in einem Haus auf dem Kinderdorfgelände, mit vielen Fragen und Ideen – vor dieser Herausforderung stehen wir. Welche Farbe soll an die Wand? Wie geht die Dokumentation? Wann kommt der VW-Bus für die Gruppe? Wie sieht die Tagesstruktur aus? Wann machen wir Teamsitzung? Was genau sind nochmal die Aufgaben des Kinder- und Jugendcoaches? Wann kommen die Hausmeister und reparieren die Tür? Wann muss die Kassenabrechnung abgegeben werden? Und wer hat in der Verwaltung eigentlich welche Aufgabe? Was können wir tun, dass die neuen Kollegen die Mitarbeiter aus den anderen Gruppen kennenlernen und klar wird, dass auf dem Kinderdorfgelände Vernetzung erwünscht ist?

Dies sind nur einige der Fragen, die es zu klären galt und noch gilt, seitdem klar ist, dass es das neue Projekt „Hanauer Gruppe“ geben würde. Die sechs Kolleginnen und Kollegen, die im stationären Bereich arbeiten, die vier Familiencoaches aus dem ambulanten Dienst und eine fachliche Leitung, bestehend aus zwei Personen – wir zusammen sind es angegangen, aus einem Konzept ein lebendiges Angebot

zu machen. Einiges gelingt dabei schnell, insbesondere dann, wenn Einigkeit besteht („wir brauchen eine neue Couch und machen donnerstags Team“). Einiges braucht länger – und auf einige Fragen sind wir bisher noch gar nicht gekommen, es ist aber sicher, dass sie noch auftauchen werden.

Unsere Strategie, diese Aufgabe zu bewältigen, ist folgende: wir nehmen uns gemeinsam Zeit, uns kennen zu lernen, investieren in die Teamfindung und in die Beschreibung der jeweiligen Aufgaben und machen das Haus zu unserem, indem wir z. B. gemeinsam Möbel aufbauen und Geschirr einkaufen. Das scheint aus heutiger Sicht gelungen: entstanden ist ein Platz, an dem sich Kinder und Eltern wohlfühlen können. Entstanden ist auch ein Klima, das geprägt ist von gegenseitigem Vertrauen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter untereinander – und entstanden ist eine Gruppe, die sich als Teil des Kinderdorfs versteht und sich einbringt.

Wir sind sehr gespannt darauf, was noch vor uns liegt!

Uli Simon
Erziehungsleiter ASK Hanau

Gemeinsam nach oben

10 Jahre Kooperation mit dem Deutschen Alpenverein Sektion Hanau

Strahlend blauer Himmel, Sonne pur und viele Menschen – beste Voraussetzungen, um am 17. August ein denkwürdiges Jubiläum zu feiern. Im Jahr 2003 fanden die ersten Gespräche über eine Zusammenarbeit des Hanauer Kinderdorfs und dem Deutschen Alpenverein (DAV) Sektion Hanau statt. Ideengeber für die vielversprechende und zukunftsorientierte Kooperation waren der damalige Vorstand der Sektion, Herr Nikolaus „Niki“ Adora und der ehemalige Vorstandsvorsitzende des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V., Herr Dr. Gerhard Morlock. Ein Jahr später fand die erste Kinderfreizeit mit 20 Teilnehmern auf der 2000 Meter hoch gelegenen Hanauer Hütte in den Lechtaler Alpen statt, der im Laufe der Jahre noch vier weitere folgen sollten.

Nach den einleitenden Grußworten des Aufsichtsratsvorsitzenden Rüdiger Nickel, Oberbürgermeister Claus Kaminsky und Sektionsvorstand Erika Labes hob denn auch der geschäftsführende Vorstand Rüdiger Jährling die große Bedeutung des Kletterns und alpiner Erlebnisse

für die Kinderdorfbewohner hervor. Selbstüberwindung, Grenzerfahrungen und beeindruckende Naturerlebnisse führen zur Stärkung des Selbstbewusstseins und sind somit von unschätzbarem Wert für die Persönlichkeitsförderung der jungen Menschen. Die vom Hessischen Rundfunk hergestellte Dokumentation „Gipfel stürmen“ über die Kinderfreizeit 2012 veranschaulichte im Anschluss an die Feierstunde dem aufmerksamen Publikum die fruchtbare Zusammenarbeit in beeindruckender Weise.



Bei wunderschöner Drehorgelmusik erfreuten sich die Besucher des „Tag des offenen Geländes“ – vor allem die Kinder – nach dem offiziellen Teil an jeder Menge toller Angebote, die vom ASK und dem DAV gemeinsam

organisiert wurden. Sie konnten sich an einem großen Kletterturm versuchen, eine wacklige Route auf der Slackline bewältigen oder sich den Herausforderungen des Tisch – Boulderns stellen. Kooperationspartner PEGASUS Spiele betreute den ganzen Tag alle Kinder mit ihren eigens mitgebrachten Brettspielen. Besonderer Höhepunkt der Veranstaltung war ein mehrstündiges Fußballtraining auf dem Kinderdorf – Sportplatz, das von keinem geringeren als dem Ex-Coach der Frankfurter Eintracht, Dragoslav „Steppi“ Stepanović, abgehalten wurde. Neben vielen Tipps und Tricks fürs Kicken erhielten alle 30 Teilnehmer ein Trikot und einen Fußball als Erinnerung an dieses Event.

Ausführliche Informationen über das Kinderdorf erhielten viele Besucher während der angebotenen Führungen durch das Gelände und den Besuch einer Gruppe. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, vor allem die von der Hanauer Hähnchenbraterie Max & Moritz gesponserten Hähnchen erfreuten sich großer Beliebtheit.

Nach diesem erfolgreichen Tag freuen wir uns alle sehr auf unser nächstes Sommerfest und vor allem auf Ihren Besuch!



Matthias Stephan,
ASK Hanau

Unser größter Wunsch

Unser Weihnachten beim Bollo

„Wir haben einen Weihnachtswunsch! Wir möchten gern wieder in den Weihnachtsferien in den Urlaub fahren, und zwar zum Bollo. Der Bollo ist ein Bär, der Kinder mag. Beim Bollo kann man in Hütten übernachten und die Kinder können in einer großen Halle spielen. Es gibt dort eine Rieserutsche, Traupolins und ein riesiges Kletterhaus. Man kann dort Bowling spielen und auch im Bolloclub jeden Tag etwas Basteln. Das Tollste war für Rouja und mich letztes Jahr das Klettern an der Kletterwand. Ausonsten spiele ich da gerne bei den Rutschen und bei den Spinnennetzen aus Gummi. Es gibt auch ein Schwimmbad, da finde ich den Strudel cool. Auch für die Kleinen gibt es ein kleines Becken. Wir hatten zwar keinen eigenen Weihnachtsbaum, dafür aber jede Menge Geschenke ;-). Das ist für mich eine tolle Weihnachtszeit. Ihr wollt jetzt bestimmt noch wissen, wo das alles ist. Es ist ein Ferienpark an der Mosel. Frohe Weihnachten!“

Stella Friedl (9) ASK Wetzlar Familiengruppe Herholz





Ein voller Erfolg!

Rückblick auf einen tollen Tag der offenen Tür im ASK Wetzlar

Im Rahmen der Festwoche „Albert Schweitzer – 100 Jahre Menschlichkeit“ öffnete das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Wetzlar am 23. September seine Pforten für die Öffentlichkeit. Besucher konnten sich über die Arbeit des Kinderdorfs informieren. Ein buntes Rahmenprogramm rundete die Veranstaltung ab.

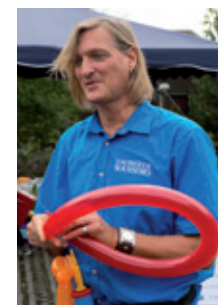
Wetzlar, 23.9.2013: Am Nachmittag gegen 17.00 Uhr ging in Wetzlar der Tag der offenen Tür im Albert-Schweitzer-Kinderdorf (ASK) Wetzlar zu Ende. Interessierte Bürgerinnen und Bürger, Freunde und Unterstützer sowie Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Kultur hatten die Gelegenheit genutzt, sich einen eigenen Eindruck von der Arbeitsweise des Kinderdorfs und dem Leben in der Einrichtung zu machen.

Viele der geladenen Gäste äußerten sich anerkennend über die Arbeit der Pädagogen und Familien im Kinderdorf. „Sie leben nach den Werten und Grundsätzen Albert

Schweitzers. Ich denke das ist wichtig und sehr zielführend, denn wir müssen darauf achten, dass wir alle Kinder mitnehmen, allen Kindern eine Chance geben“, sagte der Wetzlarer Bürgermeister Manfred Wagner. Der CDU-Landtagsabgeordnete Hans-Jürgen Irmer betonte: „Wenn es das Albert-Schweitzer-Kinderdorf nicht gäbe, müsste man es erfinden. Hier wird eine großartige Arbeit geleistet. Das benötigt allergrößten Respekt ab, was hier mit den Kindern, was hier für die Kinder gemacht wird.“

Der stellvertretende Geschäftsbereichsleiter des ASK Wetzlar Christian Scharfe präsentierte in einem Vortrag die Geschichte und sozialpädagogischen Konzepte des Kinderdorfs. Interessierte Besucher konnten die Häuser einiger Familiengruppen besichtigen und sich so selbst ein Bild davon machen, wie die Kinder und Jugendlichen im Kinderdorf leben.

Insbesondere die Beteiligung verschiedener Kooperationspartner des ASK am Rahmenprogramm machte die Veranstaltung zu einem bunten Fest, an dem auch die Kinder und Jugendlichen selbst viel Spaß hatten: So gab



Fotos: Fabian Schwan-Brandt

es eine Autogrammstunde mit den Bundesliga-Handballern Andreas Wolff und Sebastian Weber von der HSG Wetzlar, Torwandschießen mit der SG Eintracht 05 Wetzlar und die Möglichkeit, Rollstuhlbasketball auszuprobieren mit Spielern des RSV Lahn Dill. PEGASUS Spiele bot die Möglichkeit, verschiedene Brettspiele unter Anleitung auszuprobieren, und der Zauberer Massimo verblüffte nicht nur die kleinen Gäste mit seiner Vorführung. Ponyreiten, ein Glücksrad, Mal- und Spinnrad-Aktionen sowie Vorführungen der ASK Trommel-Band „Smiling Drumcakes“ und der Jonglagegruppe „Die Albertinis“ rundeten den Nachmittag ab.

Die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer nahmen ihre Arbeit im Geiste Albert Schweitzers im Jahr 1957 auf. Das ASK Wetzlar gibt es seit 1981. Während in den Albert-Schweitzer-Kinderdörfern in der Nachkriegszeit Waisenkinder lebten, sind es heute vor allem Kinder und Jugendliche mit schwierigen familiären Hintergründen, die im ASK in Familiengruppen Stabilität und Geborgenheit finden.

Susanne Högler
Öffentlichkeitsreferentin ASK Wetzlar



Mein erstes Weihnachten in der Familiengruppe

Eine Gruppenleiterin berichtet

Ich war sehr aufgeregt und plante schon Monate zuvor den Ablauf des Tages. Es sollte auf jeden Fall etwas Besonderes werden. Als Kind liebte ich Weihnachten und dessen Zauber. Es war immer ein besinnliches Fest und dies wollte ich den Kindern auch vermitteln. Der Tag begann schon mit viel Aufregung. Alle waren voller Energie und wollten am liebsten die Geschenke sofort auspacken – wie Kinder nun mal sind. Den Morgen frühstückten wir schön zusammen und besprachen den Ablauf des Tages. Beim Mittagessen gab es nur Kleinigkeiten, damit später das richtige Weihnachtsmahl verputzt werden konnte. Ansonsten verbrachten wir den Tag zusammen, schauten typische Weihnachtsfilme, hörten Weihnachtsmusik und naschten Kekse. Am Abend sind wir alle in die Kirche gegangen. Ich finde es bis heute wichtig, dass die Kinder den wahren Sinn von Weihnachten erleben. Jedoch achten wir im ASK darauf, dass

die Kinder ihre freie Entscheidung bei der Religionswahl haben und keinen Glauben aufgezwungen bekommen.

Als wir in die Gruppe zurückkamen, hatte unser Mitarbeiter schon gekocht und den Tisch vorbereitet. Überall glitzerte und leuchtete es und es duftete herrlich nach dem Essen. Es gab gefüllte Champignons, Garnelen, Gemüse und Fleisch für das Fondue. Dazu gab es noch einen leckeren Salat, Baguette und verschiedene Soßen. Wir schlemmten bis wir fast platzten. Danach haben sich alle umgezogen und das Wohnzimmer wurde vorbereitet. Wir hatten ein paar Tage zuvor einen schönen Weihnachtsbaum mit den Kindern ausgesucht und geschmückt. Darunter wurden die Geschenke für die Kinder bereitgestellt. Als alle fertig waren, sind wir zusammen ins Wohnzimmer und kuschelten uns aufs Sofa. Ich verteilte nach und nach die Geschenke

an die einzelnen Kinder. Eins nach dem anderen packte seine Geschenke aus und die anderen schauten gespannt zu. Als alle mit dem Auspacken fertig waren, wurde erst einmal alles genauer begutachtet und ausgiebig getestet. Danach setzten sich alle wieder zusammen auf die Couch und genossen die Stimmung. Nach dem 24. Dezember sind alle Kinder, bei denen es möglich ist, zu Hause, um dort im Kreise der Familie zu feiern.

Es war wirklich ein schönes erstes Weihnachten und ich freue mich schon auf das Fest in diesem Jahr.

Eva Emmel
Familiengruppenleiterin ASK Wetzlar

Brückenlauf und anschließendes Brückenfest in Wetzlar



War es jetzt der zehnte, der elfte, vielleicht sogar der zwölfte Brückenlauf? So genau weiß ich es gar nicht mehr. Eines ist aber klar, wir hatten an diesem Tag trotz aller Anstrengungen wieder viel Spaß. Um 17.00 Uhr starteten unsere jüngsten Läufer. Trotz des Gewusels im Start- und Zielbereich erbrachten die Kinder eine super Leistung. Für einen Sieben- oder Achtjährigen ist die Laufstrecke schon eine besondere Herausforderung! Zwei Kilometer durch die Wetzlarer Altstadt, bergauf, bergab, und dies in recht hohem Tempo. Ihr Mitstreiter: meinen Respekt habt ihr allemal! Die Ergebnisse können sich sehen lassen, unsere Kinder drehten insgesamt 15 Runden auf der Laufstrecke.

Pünktlich um 19.00 Uhr nahmen die Erwachsenen die Herausforderung an. Nach einem kurzen Einstimmen gingen sechs Mannschaften an den Start. Jede Mannschaft hatte - wie auch die Kinder - genau eine Stunde Zeit, so viele Runden wie möglich durch die Altstadt zu laufen. Auch das dort erzielte Ergebnis kann sich sehen lassen.

Insgesamt gingen etwa 600 Mannschaften an den Start. Darunter waren auch Profis wie Leichtathleten und Marathonläufer. Daher ist an dieser Stelle die besondere Leistung unseres „Team 1“ zu würdigen. Domenik aus der Familiengruppe Brannath und unser Kollege Stefan Herklotz belegten bei der hochkarätigen Konkurrenz den 13. Platz. Eine wirklich großartige Leistung. Was bleibt ist wie immer eine tolle Erfahrung und das Ziel, auch im nächsten Jahr wieder an dem Brückenlauf teilzunehmen. An alle Mitstreiter nochmals ein herzliches Dankeschön!

Peter Thomaka
pädagogischer Mitarbeiter Ambulanter Dienst ASK Wetzlar



Der Brückenlauf ist wie immer auch der Startschuss zum Brückenfest in Wetzlar. Erstmals hat sich das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar in Kooperation mit der Enwag und der SG Eintracht 05 Wetzlar an diesem Fest beteiligt. Gemeinsam präsentierten wir uns bei schönem Wetter in der Colchesteranlage. Viele Besucher nutzten die Attraktion der Enwag mit der Seilrutsche über die Lahn zu schweben und konnten sich ihre Wartezeit an dem Glücksrad des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes versüßen. Schöne Geschenke warteten auf die vielen Besucher, die uns von Sponsoren für die Glücksradaktion zur Verfügung gestellt wurden. Am Ende des Wochenendes waren sich alle Beteiligten einig, es war eine tolle Aktion und wir freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte.

Susanne Högler
Öffentlichkeitsreferentin ASK Wetzlar

HSG Fan Bus

Der Handball-Erstligist HSG Wetzlar und die Volksbank Mittelhessen laden alle Fans dazu ein, ihre Stars höchstpersönlich zu unterstützen:

Erstmals in der Vereinsgeschichte hat die HSG Wetzlar nämlich seit neuestem einen eigenen Mannschaftsbuss. Im Rahmen der Aktion „Mit den Fans im Rücken“ können die Fans ihr Team in Zukunft zu jedem Auswärtsspiel begleiten. Über die Internetseite www.hsg-wetzlar.de/fanbus ist es jederzeit möglich, ein Foto hochzuladen. Ist dieses geschehen, müssen Sie nur noch Ihre Daten hinterlegen und Ihr Portraitfoto wird dann zur Belohnung, für eine Spende ab 1,-€ an das Albert-Schweitzer-Kinderdorf

Wetzlar, ein Teil des Mannschaftsbusses der HSG Wetzlar. Ziel ist es, das gesamte Heck des Busses mit Fan-Fotos zu füllen und so den Spielern zu zeigen: „Ob zu Hause oder auswärts - wir stehen geschlossen hinter Euch!“

Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf wird den eingegangenen Spendenbetrag für den Aufbau einer neuen Familiengruppe in Wetzlar nutzen. Kinder und Jugendliche aus schwierigen familiären Hintergründen finden dort Dank Ihrer Unterstützung wieder Stabilität und Geborgenheit.

Schaffen wir das? Wäre doch gelacht, oder?



Wir danken der HSG Wetzlar und der Volksbank Mittelhessen für diese tolle Aktion!



**Volksbank
Mittelhessen**



Unsere Jubilare

20 Jahre

Brunhilde Störkel
(Reinigungskraft Familienberatung Hanau)
Romy König (Familiengruppenleitung Wetzlar)

10 Jahre

Gerhard Zuleger (pädagogischer Mitarbeiter Hanau)
Mechthild Sckell (Leitung Familienberatungsstelle Hanau)
Klaus Nosek (Familiengruppe Nosek Wetzlar)
Markus Weiß
(pädagogischer Mitarbeiter Ambulanter Dienst Wetzlar)

Dies & das

Geschichten aus dem ASK Hessen e.V.



Von Prinzessinnen und Rittern

Beim 1. HANAUER Familien-Märchenfest, das vom Hanauer Anzeiger in Kooperation mit dem Hessischen Puppenmuseum veranstaltet wurde, wurden die Kinder geschminkt und mit tollen Rapunzel – Zöpfen versehen, ehe sie sich bei den tollen Angeboten wie z. B. Lanzenstechen austoben konnten. Das Team des Friseursalons hairdesign G2, das sich für die Verwandlung der Kinder verantwortlich zeichnete, sammelte während der durchweg gelungenen Aktion Spenden für das Hanauer Kinderdorf. Inhaberin Resmie Gashi konnte so Matthias Stephan vom Kinderdorf einen großen Scheck überreichen. Herzlichen Dank für diesen „haarigen“ Einsatz!



Fundstücke

Das Team der Hanauer Hütte hat zum diesjährigen Hüttenschluss die "Fundstücke" der Saison verlost - und aus dem Verkauf der Lose kam eine dreistellige Summe zusammen, die an Uli Simon, im ASK zuständig für die Kooperation mit dem DAV, für die Alpenfreizeit des Albert Schweitzer Kinderdorf Hessen e.V. und des DAV Sektion Hanau im nächsten Jahr überreicht wurde.





Glühpunschduft zieht durch die Luft

Er ist schon fast zur Tradition geworden: unser Stand am Wetzlarer Weihnachtsmarkt. Pünktlich zur Eröffnung am ersten Adventssamstag stehen wir an unserem Standort in der Wetzlarer Altstadt in der Silhörerstraße. Neben frischen Waffeln, heißem Kakao und leckerem Kinderpunsch bieten wir den Besuchern köstliche Plätzchen, die von vielen kleinen und großen Helfern liebevoll gebacken werden. Auch wenn im Vorfeld immer vieles zu organisieren und das Wetter nicht immer gemächlich ist - uns macht es Spaß! Wir freuen uns auch dieses Jahr wieder auf viele Besucher.



Wetten dass...

„Mitsingen erwünscht“ hieß es am Mittwoch, den 28. August, vor den dm-Filialen im Hessen-Zentrum in Frankfurt sowie im FORUM in Wetzlar. „Wir feiern ‚Vier Jahrzehnte dm‘ und rufen daher zur großen Singwette für den guten Zweck auf“, so Frau Jennifer Zelinger und Frau Maike Mühlich, die Filialleiterinnen der jeweiligen dm-Märkte. „Finden sich anlässlich unseres dm-Geburtstages mindestens 100 Menschen zum gemeinsamen Singen vor dem dm-Markt ein, so fördert dm soziale Projekte aus der Region mit jeweils 400 Euro. Jede Stimme zählt und trägt dazu bei, dass unsere Wette gelingt.“ So war die Freude groß, als lokale Chöre und dm-Kunden gemeinsam mit uns zugunsten der Albert-Schweitzer-Kinderdörfer in Hanau und Wetzlar sangen. Unser Dank gilt den beiden dm-Teams, sowie allen, die zum Gelingen der Wette beigetragen haben. Wir haben uns sehr über diese tolle Aktion gefreut.



„Jugend hilft Jugend“

So lautete diesmal das Motto der Veranstaltung „Chill & Grill“, die alljährlich von der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) des Hanauer Konzerns Heraeus durchgeführt wurde. Etwa 130 Azubis aus allen Fachbereichen führten ein Benefiz – Fußballturnier durch, dessen stattlicher Erlös dem Hanauer Kinderdorf zu Gute kommt. Großes Interesse an unserer Arbeit zeigten die Vertreter der JAV beim Besuch des Kinderdorfes anlässlich der Spendenübergabe. Wir bedanken uns herzlich für diese wunderbare Idee und wünschen allen Azubis von Heraeus eine erfolgreiche Lehrzeit!

Bürgerstiftung Wetzlar spendet an ASK

Der Einladung zum Benefizkonzert zu Gunsten der Bürgerstiftung mit dem Geiger Nobuhiko Asaeda im Wetzlarer Dom waren rund 300 Besucher gefolgt. Den freien Eintritt dankten die begeisterten Zuhörer mit einer Spende zum Abschluss des Konzertes. Wir bedanken uns bei dem Vorstandssprecher der Bürgerstiftung, Herrn Manfred Kinne, für die Überreichung eines Spendenschecks und die Wertschätzung unserer täglichen Arbeit.



Montagsmaler in Aktion

Unter diesem Motto entstand an vier Montagen während der Sommerferien ein beeindruckendes Gemälde. Unter der Leitung des Künstlers Valentin Gerstberger wurden Kinder des ASK Wetzlar im Alter von 5 – 16 Jahren an die Kunst des Malens herangeführt und sie entfalteten ihre Ideen auf einer Großleinwand. Bei der anschließenden Auktion dieses Gemäldes in der Kulturstation Wetzlar verzauberte der Zauberer Massimo alle Gäste bei Kaffee und Kuchen. Wir danken Valentin Gerstberger ganz herzlich!



Unser neuer Kalender ist da!

Rufen Sie uns an. Wir schicken Ihnen und Ihren Freunden gerne ein Exemplar.

Lions Club Wetzlar-Solms zu Besuch in neuer Familiengruppe

Endlich war es soweit! Die Einweihung der neuen Familiengruppe Zipper stand auf dem Programm. Die Gäste des Lions-Clubs Wetzlar-Solms, vertreten durch die Herren Hans-Jürgen Irmer, Prof. Dr. Wolfram Niedner und Norbert Bättenhausen, nutzten die Gelegenheit sich einen Überblick über den Einsatz ihrer großzügigen Spende zu verschaffen. Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen erzählte die Gruppe über Ihre Eindrücke und Empfindungen. Ein schöner Nachmittag! Herzlichen Dank dem Lions Club Wetzlar-Solms!

Impressum

Herausgeber
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. (ASK)
Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau
Tel: 06181.27 06 0
Fax: 06181.27 06 15
E-Mail: info@ask-hessen.de
www.ask-hessen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Herr Dr. Wolfram Spannaus
Geschäftsführender Vorstand

Gestaltung
Vier für Texas *Ideenwerk GmbH

„Kinderlachen ist kostbar!“ erscheint 1/4-jährlich, ist kostenlos und wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.



DRUCK- UND
MEDIENHAUS
www.jd-druck.de

Mit freundlicher
Unterstützung her-
gestellt von JD Druck

Hier sind wir zu Hause!

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.
und Umgebung



Albert Schweitzer Kinderdorf

Hessen e.V.

Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau
Tel: 06181.27 06 0
Fax: 06181.27 06 15
E-Mail: info@ask-hessen.de
www.ask-hessen.de

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
Kto.-Nr.: 7 666 600
BLZ: 550 205 00

Ansprechpartner

Kinderdorf Wetzlar
Simone Scharfe
Tel: 06441.78 05 37
E-Mail: s.scharfe@ask-hessen.de

Kinderdorf Hanau
Matthias Stephan
Tel: 06181.27 06 99 11
E-Mail: m.stephan@ask-hessen.de

**Albert-Schweitzer-
Kinderdorf Hessen e.V.**
Susanne Högler
Tel.: 06441.78 05 30
E-Mail: s.hoegler@ask-wetzlar.de



Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)

Zeichen für
Vertrauen

